Mycologia Bavarica
Band 23: 68

ISSN 2940-8342 (Online)
www.mycologia-bavarica.de

Fungi selecti Bavariae Nr. 47

Ramariopsis robusta Matous & Holec – **Kräftige Wiesenkoralle**

Renate Schöber[1], Till R. Lohmeyer[2], Thomas Rücker[3]

Basidiomycota – Agaricomycetes – Agaricales – Clavariaceae

Abb. 1 – *Ramariopsis robusta* am Standort Foto: Th. Rücker

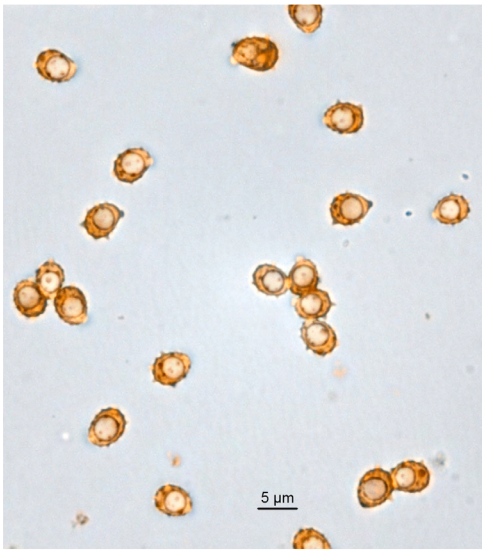

Abb. 2 – *Ramariopsis robusta* Sporen Foto: Th. Rücker

Beschreibung: Weißer bis cremefarbener, mehrfach mit kleineren bräunlichen Flecken versehener korallenartiger Fruchtkörper, oberirdisch 6 cm hoch und bis 11 cm breit; stark verzweigt aus einem gemeinsamen Strunk hervorwachsend, striegelig wurzelnd; die oberen Äste bis 1 cm im Durchmesser, oft abgeplattet und dann breiter bzw. zusätzlich verdickt, aufstrebend, verdreht bis gewunden; die Spitzen teils gabelig verzweigt, an der Spitze oft bräunend; Sporen (n = 52) 3,0 – 4,6 – 5,7 x 2,4 – 3,4 – 4,4 µm, Q = 1,06 – 1,36 – 1,78. Die Stacheln sind ungleichmäßig hoch. Ornament in Kongorot bis 1,4 µm, in Baumwollblau bis 1,8 µm.

Funddaten: Landkreis Berchtesgadener Land, Gemeinde Marktschellenberg, TK 8344/121, 625 m ü. NN, 29.10.2022, leg: AG Mykologie Inn/Salzach (AMIS), det.: T. Lohmeyer. Belege im Privatherbar R. Schöber RSBA2022073 bzw. SZB 246-22. Weiterer Fundort im Landkreis Rottal-Inn leg. R. Denk-Gottschaller, det. R. Schöber.

Ökologie und Verbreitung: bei beiden Funden terricoler Bewohner extensiv bewirtschafter Wiesen, Wachstum gesellig zwischen hohen Grasbüscheln, nahe Hygrophoraceen.

Diskussion: *Ramariopsis robusta* wurde erst kürzlich beschrieben (Matous et al. 2017). Sie unterscheidet sich makroskopisch von der ähnlichen *Ramariopsis kunzei* (Fr.) Corner durch die robusteren, kräftigeren und größeren Fruchtkörper und mikroskopisch durch die stärker ornamentierten Sporen mit Stacheln bis 1,5 (–2) µm sowie den etwas höheren L/W Quotienten lt. Literatur Q von 1,02 – 1,26 – 1,55, bei den von uns untersuchten Pilzen sogar Q von 1,06 – 1,36 – 1,78. *R. kunzei* hat Stacheln bis 0,5 (–1) µm sowie einen L/W Quotienten von 1,02 – 1,15 – 1,35. Außerdem sind die Basidien bei *R. robusta* (bis 40 µm) länger als bei *R. kunzei* (bis 30 µm).

Literatur: Matous, Holec, Koukol (2017) – *Ramariopsis robusta* (Basidiomycota, Clavariaceae), a new European species similar to *R. kunzei*. Czech Mycology **69(1)**: 51–64 (Onlineversion, ISSN 1805-1421).

Anschrift der Autoren: [1]Pfarrkirchner Str. 9, 84359 Simbach am Inn, schoeber@t-online.de, [2]Reuten 6, 83367 Petting, Till.R.Lohmeyer@gmx.de, [3]Haus der Natur, Museumsplatz 1, A-5020 Salzburg, thomas.ruecker@hausdernatur.at